

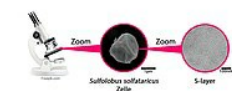
wenn es diese Woche ein Wort gibt, das wir wohl langsam nicht mehr hören können, dann das Wort „Brexit“. Wahrscheinlich geht es den Engländern genauso. Was hat der Brexit mit den Biowissenschaften zu tun? Mehr als man denkt und leider auch im negativen Sinn. Zwei neue Studien zeigen die negativen Auswirkungen auf die Forschung im Vorfeld des Brexit und mögliche Langzeitfolgen für wissenschaftlichen Nachwuchs und Berufsbildung im Ausland auf.

Was gab es sonst noch: Der Ethikrat der Max-Planck-Gesellschaft hat ein Diskussionspapier zu Genome-Editierung veröffentlicht und wenn Sie den Begriff „Biophorie“ noch nicht kennen, aber gerne wissen möchten was das ist, können Sie ihn beim [Biophorie-Ideenwettbewerb](#) mit Leben füllen. Einsendeschluss ist am 31. Oktober. Apropos Leben, hierzu liefern wir Ihnen im VBIO-Newsletter das Rezept für eine Fruchtfliege und werfen einen tiefen Blick in die Schatztruhen der Mikroben. Spannend wird es auch, wenn Zellen zu Kannibalen werden und die Nachbarzelle mal eben anknabbern, um sie wieder loszuwerden. Zähne benutzen sie dabei jedoch nicht, ganz im Gegensatz zu Tristan, dem wohl bekanntesten Tyrannosaurus rex aus Berlin. Der hatte immer einen gut funktionierenden Satz scharfer Zähne im Maul und die wuchsen auch regelmäßig nach.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren VBIO-Newsletter auch regelmäßig genießen und wünschen Ihnen noch ein paar schöne Herbsttage.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

## Auswahl aktueller News



### WISSENSCHAFT

#### Die nackte Wahrheit: Wenn ein Mikroorganismus seine Hüllen fallen lässt

Mikroorganismen besitzen eine besonders schützende Zellwand – die sogenannte S-Schicht. Aber was passiert, wenn diese entfernt wird? Basierend auf einer CRISPR-Genschere hat ein Team um Christa Schleper vom Department für Ökogenomik und Systembiologie der Universität Wien eine Methode entwickelt, um die Zellwand abzulösen und so ihre Funktion genauer zu untersuchen. Die ForscherInnen...

[› weiterlesen](#)

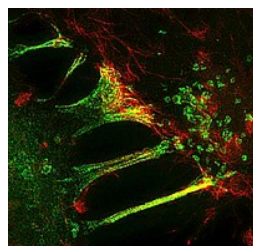


### WISSENSCHAFT

#### Dinos brauchen keinen Zahnarzt

Berlins Publikumsmagnet T. rex Tristan Ottos ist ein einmaliges Forschungsobjekt: Anhand der Schädelknochen des Tyrannosaurus rex ist es Wissenschaftlerinnen des Museums für Naturkunde gelungen, neue Belege zu finden, dass die Zähne des riesigen Raubsauriers regelmäßig gewechselt wurden. Immer wieder wuchsen dem Tyrannosaurus rex neue Zähne nach.

[› weiterlesen](#)



### WISSENSCHAFT

#### Wenn Zellen zu Kannibalen werden

Zellen sind nicht zimperlich und knabbern schon mal ihren Partner an, um ihn möglichst schnell wieder los zu werden. Dieser als Trogozytose (gr. trogo = nagen) bezeichnete Mechanismus ist wichtig für die Zellsortierung und spielt unter anderem eine Rolle bei der Embryonalentwicklung und der Interaktion zwischen Tumor- und Immunzellen. Wissenschaftler vom Max-Planck-Institut für...

[› weiterlesen](#)



### WISSENSCHAFT

#### Veränderung der Arten-Zusammensetzung in Ökosystemen weltweit

An vielen Orten auf der ganzen Welt finden rasante Veränderungen der Biodiversität statt. Während sich die Arten in lokalen Gemeinschaften stark verändern, bleibt ihre Zahl im Durchschnitt oft gleich. Daher spiegeln die Veränderungen auf lokaler Ebene nicht immer den globalen Artenverlust wider. Zu diesem Ergebnis kommt ein Forscherteam vom Deutschen Zentrum für integrative...

[› weiterlesen](#)



### WISSENSCHAFT

#### Das Rezept für eine Fruchtfliege

Mittlerweile kennt man viele der Proteine, die für den Aufbau eines multizellulären Organismus erforderlich sind. Jedoch ist weitgehend unklar, wie viele Kopien jeder Proteinart vorhanden sind und benötigt werden, damit sich ein vollständiger Organismus entwickeln kann. Forscher am Max-Planck-Institut (MPI) für Biochemie haben mit Hilfe der Massenspektrometrie die absolute Kopienzahl...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

#### Tieferer Blick in die Schatztruhe der Mikroben

Wie entwickeln sich Mikroben, und wie interagieren sie mit ihrer Umwelt? Wie sind die dafür notwendigen Stoffwechselprodukte beschaffen, die die Grundlage einer Vielzahl von landwirtschaftlichen, industriellen und medizinischen Produkten bilden?

[› weiterlesen](#)



POLITIK & GESELLSCHAFT

#### Im Vorfeld des Brexit: Auswirkungen auf die Forschung

Zwei Studien der Royal Society und der Association of Colleges skizzieren die negativen Auswirkungen auf die Forschung im Vorfeld des Brexit und mögliche Langzeitfolgen für wissenschaftlichen Nachwuchs und Berufsbildung im Ausland.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

#### Die schnellste Ameise der Welt - Wüstenflitzer haben kurze Beine, aber eine perfekte Koordination

Silberameisen gelten als schnellste Ameisen der Welt - obwohl ihre Beine verhältnismäßig kurz sind. Daher haben Forschende der Universität Ulm den besonderen Laufstil dieses "Wüstenflitzers" auf einer Ameisen-Rennstrecke ergründet. Veröffentlicht wurde diese Entdeckung jüngst im „Journal of Experimental Biology“.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

#### Es braucht mehr als einen globalen Eindruck, um einen Fisch zu bewegen

Wenn man vom Kurs abkommt ist es gut, dies rechtzeitig zu bemerken. Das Gehirn wertet dazu die wahrgenommene Bewegung der Umwelt aus und übersetzt sie in eine Kurskontrollbewegung. Das Prinzip schien klar, doch nun zeigen Untersuchungen an Zebrafischen, dass die Augen nicht nur eine allgemeine Bewegung der Umwelt sehen müssen. Zusätzlich braucht es eine lokale Komponente, um ein...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

#### Diskussionspapier zur Genom-Editierung

Als Organisation der Grundlagenforschung trägt die Max-Planck-Gesellschaft eine besondere Verantwortung für einen Einsatz neuer wissenschaftlicher Techniken zum Wohle des Menschen und der Umwelt. Der Ethikrat der Max-Planck-Gesellschaft hat deshalb ein Diskussionspapier zur sogenannten Genom-Editierung erarbeitet, das die Potenziale und Risiken dieser Methode beleuchtet. In dem Papier...

[› weiterlesen](#)

[› Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

## Auswahl aktueller Termine

JAHRESTAGUNG | SACHSEN

16.11.2019

Landesbiologentag Sachsen 2019: „Wildkatze, Luchs und Wolf sind zurück“

[› weiterlesen](#)

AUSSCHREIBUNG | BUNDESWEIT

05.11.2019

Hochschullehrer-Nachwuchspreis der DECHEMA für Biotechnologie

› weiterlesen

VORTRAG/SEMINAR | BERLIN

05.11.2019

"Wenn der Postmann zweimal klingelt - Wege und Abwege des intrazellulären Membranverkehrs"

› weiterlesen

› Weitere Termine finden Sie unter [www.vbio.de/termine](http://www.vbio.de/termine)

Impressum:



VBIO -  
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.  
Geschäftsstelle Berlin  
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG),  
Luisenstr. 58/59  
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917  
FAX: 030-27891918

Vorstand:  
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, München (Präsident)  
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München  
Registernummer: VR 15995  
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:  
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den VBIO-Newsletter (an: [###@vbio.de](mailto:###@vbio.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen hier abbestellen.

Nutzen Sie bitte diesen Abmeldelink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall

Diese Website nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. [Mehr Infos](#)

Ok